

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Die österreichische Schifffahrt und ihre Aufgaben. Der Schiffbau.

Die Gründung  
des Österr.  
Lloyd.

Der Zusammenhang zwischen Schifffahrt und Handel kann nicht besser dargelegt werden als durch die Entstehungsgeschichte des Österreichischen Lloyd. Eine Gruppe von Handels- und Bankleuten des Handelshafens wird sich lange vor der einsetzenden Industrialisierung Österreichs dessen bewußt, daß der Handel der Flagge folgt und daß nur eine eigene Reederei im stande ist, dem Export die sichere Unterlage zu geben. Der Handel schafft die Schifffahrt, die neugegründeten Linien eröffnen binnen kurzem dem Handel ganz neue Perspektiven. Triest wird durch die neue Gründung bald tonangebend im nahen Orient und alte seefahrende Nationen blicken mit einer gewissen Besorgnis nach dem kleinen aufstrebenden Hasen an der Adria. Durch die Schifffahrt wird das Reich in der Levante bekannt, und das Bewußtsein der großen Förderung, welche die Gesamtwirtschaft aus dem Bestande der neuen Linien erfährt, kommt in allen Regierungskundgebungen der damaligen Zeit klar zum Ausdruck.

Rückgang der  
österreichischen  
Handels-  
marine gegen  
Ende des  
19. Jahr-  
hunderts.

Allerdings konnte die Schifffahrt mit eigenen Kräften nur insolange allein auskommen, als auch die sonstigen Voraussetzungen einer günstigen Verkehrsabwicklung nicht verschoben wurden. In dem Augenblick, als eine zögernde Eisenbahnpolitik die rechtzeitige Einschaltung des Handelshafens in die Hauptbahnlinien versäumte, war es auch um die Schifffahrt schlechter bestellt, und es ist nicht zu verwundern, daß